

Possibility Management UnConference – 03.–06. August 2023

Kultur und Verantwortung – in der Spielwelt von Possibility Management

Als wir vier PM-Trainer öffentlich ankündigten, im August 2023 eine Possibility Management UnConference zu veranstalten, hatte das ungefähr dieselbe Wirkung, wie wenn man einen Stein in einen tiefen See wirft. Mit unserer Ankündigung haben wir unbewusst das Wasser im See aufgewühlt und Wellen verursacht. Es gab Wellen von Freude, die direkt an uns herangespült wurden. „Ja, toll – ich bin dabei.“ Die meisten Wellen, die wir aufgewühlt haben, waren aber Wellen von Angst und Unsicherheit. Und vielleicht gibt es auch Wut-Wellen, die bisher noch gar nicht an unser Ohr gedrungen sind.

Hier ein Auszug von dem, was wir gehört haben:

„Was machen die da?“ / „Was genau wollt Ihr da machen?“ / „Michael ist doch gar nicht mehr in der Trainergilde? Wieso hält er jetzt mit Raum für die Possibility Management UnConference?“ / „Ich weiß nicht, ob ich komme. Ich habe Angst, dass es zu wenig gefährlich wird.“ / „Ich weiß nicht, ob ich komme, wenn da jeder, der mal Raum für ein Wuttraining gehalten hat, kommen darf. Da befürchte ich, dass wir nicht an die wichtigen Themen kommen.“ / „Ich habe Angst, dass wir zu viel diskutieren und nichts dabei rauskommt.“ / „Ich habe Angst, dass es zu Machtkampf und noch mehr Trennung führt.“ / ...

Wow. Kann es sein, dass wir da einen wunden Punkt getroffen haben bzw. dadurch Mechanismen, die in der Spielwelt unbewusst und unter der Wasseroberfläche wirken, zum Vorschein kommen? ... der Wunsch nach Kontrolle, versteckte Hierarchie, Konkurrenz, unausgesprochene Erwartung, ... Und was, wenn es genau diesen Effekt als Vorbereitung braucht, damit ein Event, wie eine UnConference, uns alle zusammen weiterbringt, sodass wir auf die nächste Ebene kommen – wie auch immer diese aussehen mag?

Was ist denn eine UnConference überhaupt?

Um eine Antwort auf die erste Frage, „*Was machen die da?*“ zu geben, möchte ich nochmal kurz darauf eingehen, was eine UnConference ist.

Eine UnConference ist eine Zusammenkunft, die von ihren Teilnehmern gestaltet wird. Dennoch ist sie kein Ort der Anarchie und des Chaos, sondern ein hochorganisierter Rahmen, der den Teilnehmern zur Verfügung steht, um ihn mit Leben zu füllen und die Themen zu bearbeiten, die ihnen am Herzen liegen oder für die Notwendigkeit besteht. Dieser Rahmen wird gehalten durch verpflichtete Raumhalter. Wir schaffen einen Raum für Emergenz – so dass genau das entstehen kann, was im Sinne der Evolution entstehen will und muss. Wir werden nicht 4 Tage lang immer zusammen in einem Raum sitzen, sondern wir werden in unterschiedlichen Räumen unterschiedliche Dinge tun und zwischendrin immer wieder zusammenkommen, um zu teilen, was in den Räumen gelernt, erforscht, geheilt, entdeckt, ... wurde.

Eine UnConference hat vier Regeln und ein Gesetz:

1. **Wer auch immer kommt, es sind die Richtigen** (Das gilt sowohl für die UnConference selbst als auch für die einzelnen Sessions/Räume während der UnConference)
2. **Was auch immer geschieht, es ist das Einzige, was geschehen konnte/** bzw. das, was jetzt gerade dran war (Das gilt sowohl für die UnConference selbst als auch für die einzelnen Sessions/Räume während der UnConference)
3. **Es beginnt, wenn die Zeit reif ist** (Dies gilt für die Sessions/Räume während der UnConference)
4. **Es ist vorbei, wenn es vorbei ist** (Wenn der Raum sich schließt, ist die Session vorbei. Egal, was der Zeitplan sagt)
5. **Das Gesetz der zwei Füße:** Wenn ich bemerke, dass ich weder lerne noch etwas beitrage, dann gehe ich dahin, wo ich es kann!

Was wir dort machen und was dort passiert, wird also durch diejenigen bestimmt, die dort sind und u.a. durch das Prinzip der Notwendigkeit und der Emergenz.

Selbstermächtigung und der Raum des Nicht-Wissens erzeugen unweigerlich Angst

Die UnConference ist also ein Event der Selbstermächtigung und des gemeinsamen Erforschens auf unbekanntem Terrain. Als Possibility Management Trainer und Spaceholder sollte uns allen klar sein, dass dies unweigerlich Angst in uns erzeugt, denn wir können nicht wissen, wie das geht.

Und es könnte sein, dass solch eine Einladung zur Selbstermächtigung in vielen von uns einen kollektiven emotionalen Angst-Speicher öffnet. Hat doch insbesondere spirituelle Selbstermächtigung in der Vergangenheit oftmals auf den Scheiterhaufen und in den Tod geführt. Und in einer lebendigen Anbindung an das Feld unendlicher Möglichkeiten leben und von diesem Punkt aus sprechen und handeln, ist nichts anderes als spirituelle Selbstermächtigung. Kein Gott, kein Papst, kein Guru dazwischen.

Die Frage ist: lassen wir uns durch die aufsteigenden Ängste davon abhalten, teilzunehmen oder sehen wir genau diese Ängste und Befürchtungen als unsere persönliche Eintrittskarte für die UnConference? Wenn du Angst fühlst, dass dies oder jenes dort passiert oder nicht passiert, könnte das ein klarer Hinweis darauf sein, dass dir die Spielwelt von Possibility Management am Herzen liegt. Wieso solltest du sonst Angst fühlen? Wenn es dir nicht wichtig wäre, wäre es dir einfach egal. Deine Angst könnte bedeuten, es ist dir wichtig – und deswegen könnte es auch wichtig sein, dass genau du dabei bist und deine Angst als kreative Ressource einbringst.

Das gilt natürlich für den authentischen Teil deiner Angst im erwachsenen Ego-Zustand! Es könnte nämlich auch sein, dass deine Angst oder ein Teil deiner Angst emotionaler Natur ist und aus einem anderen Ego-Zustand stammt – vielleicht eine Angst, die Kontrolle oder Macht abzugeben? Die Angst vor Veränderung? Die Angst, dass sich negative Erfahrungen wiederholen? ... Und auch dafür wird es bei der UnConference einen Raum geben – einen Prozess-Raum, in dem wechselnde Raumhalter zur Verfügung stehen werden.

Wofür möchtest du Raum halten – bei der UnConference und in der Spielwelt von PM?

Anstatt dich von deiner Angst (oder Wut, Traurigkeit, Freude) abhalten zu lassen, könntest du sie als Auftrag betrachten. Deine authentische Angst kann dir einen Hinweis darauf geben, für welche Prinzipien du in der Spielwelt Raum hältst! Welchem Prinzip bist du verpflichtet, das bei einer PM UnConference auf keinen

Fall fehlen darf? Was würde vermisst werden, wenn du nicht teilnimmst? Welche Tür könnte sich für uns alle öffnen, wenn du mit von der Partie bist?

Ich persönlich empfinde eine unglaubliche Inspiration, genau für solch ein Event Raum zu halten – für gemeinsames Betreten des Raumes des Nicht-Wissens und sich dem verpflichten, was kommt und gebraucht wird. Und ja, auch ich fühle dabei Angst – wenn sie nicht da wäre, würde ich sie sehr vermissen. Und auch ich habe keine Lust auf ewige Diskussionen oder vier Tage lang Kaffee trinken. Und deswegen werde ich dafür sorgen, dass dort, wo ich bin, etwas anderes passiert. Ich hätte beispielsweise große Lust darauf, einen Raum anzubieten, in dem ein Ritual stattfindet, das die Generationen von Trainern/Spaceholdern verbindet. Und ich merke, wie Tränen in mir aufsteigen, während ich das schreibe. Es scheint mir wichtig zu sein.

Was ist dir wichtig? Und bist du bereit, es einzubringen?

Alles Liebe,

Patrizia

Auch im Namen von Katharina, Lisa und Michael